

24. Juni 2002

Ein Jahr erfolgreiches Umweltprojekt in Grafenwörth

Sobotka: Langzeitarbeitslose erhalten Chancen für Wiedereinstieg

Aus dem Bestreben des Landes, einerseits der Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit mit effizienten Maßnahmen zu begegnen und andererseits die Müllsammelsysteme zu optimieren bzw. die anfallenden Mengen zu reduzieren, ist ein Beschäftigungsprojekt des Abfallverbandes Tulln entstanden, das das erste Jahr seines Bestehens feiert: Die Verwertungsinitiative Sperrmüll (VISP GesmbH) Grafenwörth ist ein Projekt, bei dem von Langzeitarbeitslosen Elektroaltgeräte gesammelt, recycelt und repariert werden.

„Gesammelt wird E-Schrott in den Gemeindesammelzentren. Dieser wird dann bei der Firma VISP demontiert und einer ökologischen Verwertung zugeführt. Dadurch kann die Lösung zweier Problembereiche, einerseits die Reduktion der Langzeitarbeitslosigkeit und andererseits die Reduktion der Abfälle, erreicht werden“, so Umwelt-Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka bei der Feier in Grafenwörth zu den Vorteilen dieser regionalen Initiative.

Elektronikschrott zählt derzeit zu den Abfallfraktionen mit den höchsten Zuwachsraten. Der Markt für Elektrogeräte ist gekennzeichnet durch rasante technische Entwicklungen, umfangreiche, vielfältige Produktpaletten, kurze Nutzungszyklen und sinkende Preise. „Das systematische Recycling dieser Produkte entlastet die Umwelt und führt die wertstoffhaltigen Fraktionen in den Wirtschaftskreislauf zurück. Ein weiterer, ebenso bedeutender Vorteil der VISP Grafenwörth liegt darin, dass Langzeitarbeitslose eine Chance für den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt erhalten und wir auch einen Beitrag für ein Sinken der Jugendarbeitslosigkeit leisten“, so Sobotka abschließend. Nähere Informationen bei der VISP unter der Telefonnummer 02783/200 20, Peter Fojt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at